

# *KOMMENDE*

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

# *KIRCHE*

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

MÄRZ

2025

*NR.* 3



© Fotos Peter Söllner

VERLAGSORT CELLE

66. JAHRGANG

**Hier wohnen Christen: Kreuz in Beit Sahour**

## Hier wohnen Christen: Kreuz in Beit Sahour

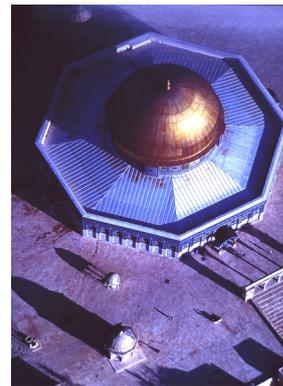


Liebe Gemeindeglieder und Freunde,



**D**ieses Haus ist allein schon architektonisch hochinteressant: Es steht auf vier Säulen, genauer gesagt auf vier Betonpfeilern, was für jeden Statiker bereits eine Herausforderung ist. Dann aber kommt die Grundform dazu: Es ist ein Oktogonalbau, das Haus hat also acht Ecken. Diese „heilige Form“ wurde zur viel verbreiteten Markenform beim frühbyzantinischen Kirchenbau des 7. Jahrhunderts. Interessant ist, dass auch das Wahrzeichen

Jerusalems, der muslimische Felsendom mit seiner goldenen Kuppel, eine oktagonale Form hat (Luftfoto rechts). Manche Architektexperten schließen daraus, dass dieses fantastische Gebäude von christlichen Architekten entworfen wurde.



**Z**urück zu dem abgebildeten Haus. Am eindrucksvollsten finde ich, dass die Besitzerfamilie beim Erker Steine ausgespart hat, so dass bereits von weitem ein Kreuz sichtbar wird. Eine Art architektonische Visitenkarte, die äußert: „Seht ihr, hier in Beit Sahour in Palästina wohnen Christen. Und das soll unbedingt so bleiben.“ – Klasse!



Hirtenfigur in Beit Sahour

**D**er Name Beit Sahour bedeutet übersetzt „Haus der Zauberer“. Damit sind die Magier gemeint, die wahrscheinlich aus Persien kamen, um das neugeborene Christkind im benachbarten Bethlehem anzubeten. Außerdem befinden sich in Beit Sahour die Hirtenfelder, auf denen der Engel Gottes den damaligen Hirten die befreiende Botschaft mitteilte: „Fürchtet euch nicht!“

**D**ie Geburt Jesu, die Magier, die Hirten und das Kreuz kommen hier in Beit Sahour aufs Engste zusammen – mehr Christentum geht nicht. Mögen die Bewohner niemals von Fanatikern vertrieben werden!

*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*

## Bibelspruch

**Jesus spricht: Wen sucht ihr? Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Er sprach zu ihnen: Ich bin´s! Johannes 18,4b+5a**

In dieser Nacht stand alles, wirklich alles auf dem Spiel. Jesus verließ mit seinen Jüngern die Stadt Jerusalem, überquerte den Kidronbach und ging in einen Garten, der offensichtlich sein Lieblingsplatz war. Gleichzeitig näherten sich ein von Judas gesammelter Stoßtrupp römischer Soldaten sowie einige Handlanger der Hohenpriester und Pharisäer. Schwer bewaffnet waren sie.



**Kirche der Nationen und Garten Getsemani**

Die alles entscheidende Frage war: Bleibt Jesus im Garten oder nutzt er die Dunkelheit und flieht über den Ölberg in die Wüste? Wäre er geflohen, wäre ihm die Hinrichtung am Kreuz erspart geblieben.

Doch Jesus blieb. Er wusste, was mit ihm geschehen würde. Er trat den Bewaffneten mit einer Frage entgegen: „Wen sucht ihr?“ Die Antwort war: „Jesus von Nazareth“ Darauf sprach er zu ihnen: „Ich bin´s!“

„Jesus von Nazareth“ – unter diesem Namen war er im Land bekannt. Man kann wertvolle Rückschlüsse aus diesem Namen ziehen: Nazareth war zur Zeit Jesu ein jüdisches Dorf. Archäologen fanden Kornspeicher, Getreidesilos, Zisternen, Mühlsteine, Wein- und Ölkelter, die belegen, dass die Bewohner hauptsächlich von der Landwirtschaft lebten. Von seinem Ziehvater Josef erlernte Jesus in Nazareth auch seinen Beruf: Bauhandwerker (nicht Zimmermann). Ungefähr 30 Jahre hat Jesus hier als einfacher Mensch unter einfachen Menschen gelebt (Markus Sasse). Allerdings geht man heutzutage davon aus, dass Jesus in dieser Zeit auch enge Kontakte zur sechs Kilometer entfernten Residenzstadt Sepphoris hatte. Dort wurde intensiv die römische Kultur gepflegt. Sogar ein Theater gab es. Wer weiß: Vielleicht hat Jesus als Bauhandwerker an diesem Theater ja mitgebaut. In jedem Fall wird deutlich, dass Jesus offensichtlich zwei Kulturen vertraut waren, die jüdische und die römische. Und er stand zu seiner Herkunft: „Jesus von Nazareth? Ja, ich bin´s!“

*Pastor Dr. Peter Söllner*



## Erinnerungen an Jesus

Folge 54

Teil 8: Weise Entscheidungen

Von Dr. Markus Sasse/Bellheim

**B**evor Jesus sein öffentliches Wirken beginnt, trifft er zwei Entscheidungen, die sein Leben (in Nazareth und auch in der Wüste bei Johannes dem Täufer) völlig verändern werden. Nach der Verhaftung seines Lehrers, verlässt er die Wüste und setzt in seinem Wirken eigene Akzente. Seine erste Entscheidung betrifft den Ort seines Wirkens: Er kehrt nicht zurück nach Nazareth, um nach der Auszeit in der Wüste wieder bei seiner Familie zu leben – und zu arbeiten. Jesus bleibt im Herrschaftsgebiet des Herodes Antipas, entscheidet sich aber für die Region um den See Genezareth. Dort entwickelt Antipas, der sich selbst noch immer in der Bewerbungsphase um den Königstitel versteht, sein Land weiter, indem er im Grenzgebiet zum Reich seines Bruders Philippos und den Gebieten der griechisch geprägten Städte seine neue Residenzstadt Tiberias gründet. Die zweite Entscheidung Jesu ist die Art seines Wirkens: Er entscheidet sich zu lehren und als wandernder Weisheitslehrer zu den Menschen zu gehen – dort, wo sie ihr alltägliches Leben führen. Jesus wartet nicht in der Wüste – wie der Täufer, der die Menschen zu sich ruft, um sie zu taufen. Johannes vereinigt in seinem Wirken prophetische (Umkehrruf in Mt 3,2, Warnung vor dem Gericht in Mt 3,7-10; Lk 3,7-18) und priesterliche Elemente (Umkehrtaufe im Jordan in Mk 1,4; Mt 3,11). Umkehrruf bedeutet, dass die alleinige Zugehörigkeit zum Volk Gottes, die in der Teilnahme am Kult zum Ausdruck gebracht wird, nicht ausreicht, um dem Strafgericht zu entgehen. Die Taufe im Jordan als realsymbolisches Kultgeschehen ermöglicht (wie ein persönliches Exoduserlebnis) die Rückkehr ins alltägliche Leben. Die vom Täufer verwendeten Bilder sind meist prophetischer Art und verweisen auf die Dringlichkeit der persönlichen Entscheidung. Ein wichtiger Anknüpfungspunkt für das spätere Wirken Jesu ist die typisch prophetische Vorordnung der Mitmenschlichkeit als religiöser Praxis (Lk 3,7-18). Ob Jesus bzw. seine Schüler zu Beginn des öffentlichen Wirkens getauft haben, um weitere Anhänger zu gewinnen, ist umstritten (Joh 3,22; 4,1f).

**B**eide Entscheidungen hängen miteinander zusammen. Jesus nutzt den Universalismus der biblischen Weisheit. Die Heiligung des Lebens hat für ihn auch die Heiligung der alltäglichen Begegnungen zur Folge. Und diese alltäglichen Begegnungen sind in der Region seines Wirkens von einem hohen Grad von Diversität geprägt. Am See Genezareth treffen sich Juden, die am Westufer in der Mehrheit leben, mit Juden, die am Ostufer (im Reich des Philippos oder in den Gebieten der griechischen Städte) in der Minderheit leben. Der Kontakt mit Nichtjuden ist v.a. für die gesellschaftlichen Eliten unvermeidlich. Darunter sind Syrer, Griechen und wahrscheinlich auch römische Händler und Steuerpächter. Traditionen der orientalischen Weisheit sind allen Gruppen bekannt. In denen geht es nicht um religiöse Gruppenzugehörigkeit (heute würde man das Identitätspolitik nennen), sondern um die für alle geltende Ordnung der Welt, deren Kenntnis man benötigt, um ein Leben führen zu können, das den eigenen Ansprüchen und denen Gottes genügt. Weisheit bezieht sich auf Erfahrungswissen und verwirklicht sich im Normalzustand des alltäglichen Lebens. Die Weisheitslehre Jesu, in deren

## Glaube und Theologie

Zentrum die Herrschaft des gerechten und barmherzigen Gottes Israels steht, richtet sich an Menschen, die sich von den eigenen Traditionen entfremdet (Sünde als Entfremdung) haben oder von der Begegnung mit dem eigenen Gott durch die religiösen Eliten Jerusalems ausgeschlossen wurden: Kranke, Arme, Besessene, Behinderte, Ausgestoßene. Auf den Punkt gebracht hat Jesus das mit dem weisheitlichen Bild des Arztes: „*Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder*“ (Mk 2,17). In seiner Zuwendung überwindet Jesus Grenzen.

**M**it seiner Entscheidung für diese Region hat sich Jesus gegen Jerusalem entschieden: Jerusalem steht für den Ausnahmezustand. Dort begegnet das Gottesvolk während der Wallfahrtsfeste (unter römischer Aufsicht) seinem Gott. Hier prallen traditionell Tempelkult und Prophetie aufeinander – repräsentiert durch die gesellschaftlichen Eliten (Sadduzäer und Pharisäer). Die Perspektive auf Jerusalem (als unumstrittene Hauptstadt der Herrschaft Gottes) bleibt aber auch im Wirken Jesu in Galiläa erhalten. Aus Jerusalem angereiste Sadduzäer und Pharisäer belästigen ihn mit ihren vermeintlich trickreichen Fangfragen. Am Ende seines Lebens, bei seinem letzten Besuch in der Heiligen Stadt, wechselt Jesus dann schwerpunktmäßig in Richtung Prophetie. Dies beginnt mit den Inszenierungen des Einzugs und der Tempelreinigung und setzt sich in den Gerichtsworten fort, die seine Lehre im Tempel und auf dem Ölberg kennzeichnen. Am See Genezareth aber lesen wir von Begegnungen im Alltag der Menschen, denen Jesus mit einer Wertschätzung begegnet, in der sich die Zuwendung Gottes zu seinem Volk ausdrückt. Programmatisch formuliert das Mk 1,15: „... *Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*“ Bei der hier genannten Nähe geht es um die Begegnung mit der Person Jesus, der seinen Gott den Menschen nahebringt. Die Orte seines Wirkens bestimmen dabei die Wahl der Bilder. Auch dies ist typisch weisheitlich. Nur wer die Menschen in ihrer konkreten Lebenswelt wahrnimmt, kann die Sinnangebote Gottes vermitteln.

**D**er Blick von Gadara auf den See Genezareth über das Yarmuktal und die Golanhöhen (Foto) erlaubt eine Ahnung von der genannten Diversität der Welt Jesu, die er mit seiner weisheitlichen Lehre konfrontiert. Der berühmte Gegensatz von Judentum und Hellenismus ist hier überhaupt kein Gegensatz. Aber man darf es sich auch nicht zu eindeutig vorstellen. Da gibt es keine weisheitlichen Selbsthilfegruppen, die sich gegenseitig Bibel und Homer vorlesen. Vielmehr pflegt man ausgehend von den hellenistisch geprägten Städten wie Gadara und Hippos, zu denen aber auch jüdische Städte wie Sepphoris, Tiberias, Magdala und Bethsaida gehören, einen entspannten Kosmopolitismus, der durchaus Raum lässt für die



Wirksamkeit der Weisheit Jesu. Als ein Beispiel sei hier aus dem Selbstepitaph (selbst formulierte Grabinschrift) des Philosophen Meleagros aus Gadara (2./1. Jh v.Chr.) zitiert: „*Geh' leise, Fremder, denn der Alte schläft tief und fest den Schlaf, den er verdient, bei den Frommen, Meleager, der Sohn des Eukrates (...). Den ließ erwachsen werden das Götterkind Tyros und das heilige Land der Gadarer. Das liebliche Kos der Meroper ernährte den Alten. Also, wenn du ein Syrer bist: Salam, wenn du nun ein Phönizier bist: Audonis, wenn du ein Grieche bist, dann: Chaire; sag' auch du dasselbe.*“ (AP 7,421).

## Aus der Gemeinde

Christus-  
gemeinde



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche



Evang.-luth. Freikirche in Celle

## Liebe Musikinteressierte!

Wir wollen gemeinsam ein

**Singin' weekend!**



veranstalten.

Gemeinsames Musizieren von  
modernen kirchlichen Liedern und  
Gestaltung des Sonntag-Gottesdienstes.  
Wir suchen Sänger und Instrumentalisten!

Wer also Interesse hat,  
kann sich gerne melden!



**Termin ist der 24./25. Mai 2025**  
**Treffen um 13 Uhr in der Concordia-Gemeinde**  
Anmeldeschluss ist der 16. Mai 2025

Simone Düvel

Tel.: 05141/887486

Email: s-duevel@gmx.de

Andreas Frankenstein

Tel.: 05141/22541

mobil/WhatsApp: 01747864035

Email: frankenstein.andreas@yahoo.de

## Gemeindefahrt nach Eisenach, zur Wartburg und in den Thüringer Wald — Anmeldung jetzt!

Unsere Gemeindefahrt steht unter dem Motto: **Auf den Spuren des jungen Martin Luther**. Denn in Eisenach wurde Luther als junger Schüler von einer reichen Dame namens Cotta aufgenommen. Heute wird dieses Haus Lutherhaus genannt und wir werden es natürlich besichtigen.

Auch werden wir den Glasbachgrund bei Steinbach/Bad Liebenstein besuchen, wo Luther „entführt“ und auf die Wartburg (links etwas schief zu sehen ...) „verschleppt“ wurde. Hier hat er dann unter dem Pseudonym Junker Jörg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Außerdem stehen sogar Schmalkalden und Tambach-Dietharz mit auf dem Programm.



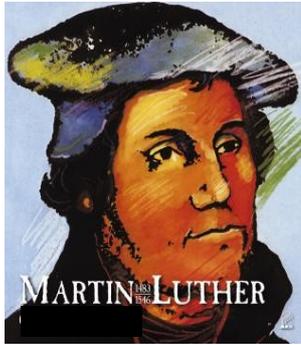
Die Fahrt findet vom **28.-31. August 2025** statt. Für **Benzingeldumlage, Hotelunterkunft mit Frühstück in der Eisenacher Altstadt und Eintrittsgelder für die Wartburg und das Lutherhaus** werden **220,- €** kalkuliert. Anmeldungen ab sofort im Büro.

Zwei Anmerkungen: 1) Ursprünglich war der Termin für den 19.-22. Juni geplant, doch an diesem Wochenende findet die demopark-Messe statt, so dass die Eisenacher Hotels deutlich teurer und größtenteils ausgebucht sind. 2) Nicht enthalten im Preis sind drei Mittagessen sowie drei Abendessen.

**Rechts: Die Lutherstube auf der Wartburg, wo Luther das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte.**



## Luther hat das Wort



**Luthers 1520 erschienene Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung« wird zu den drei reformatorischen Hauptschriften gezählt. Der Kirchenhistoriker Professor Thomas Kaufmann bezeichnet sie sogar als „Manifest der Reformation“. Wir drucken sie in Fortsetzung ab. Hier erscheint Folge 2:**

**A**n die allerdurchlauchtigste, großmächtigste Kaiserliche Majestät und den Christlichen Adel deutscher Nation. Doktor Martin Luther.

Gnade und Stärke von Gott zuvor, allerdurchlauchtigster Herr, gnädigste, liebe Herren!

**E**s ist nicht aus lauter Vermessenheit oder Frevel geschehen, dass ich einzelner, armer Mensch mich hiermit unterstehe, vor Euren hohen Würden zu reden. Die Not und Last, die alle Stände der Christenheit, vor allem im deutschen Land, bedrückt, hat nicht allein mich, sondern jedermann bewegt, viele Male zu schreien und Hilfe zu begehren, und hat jetzt auch mich gezwungen, zu schreien und zu rufen, dass Gott jemandem den Geist geben wolle, dieser elenden Nation seine Hand zu reichen. Es ist oft durch Konzilien etwas vorangebracht, aber durch die List mancher Menschen geschickt verhindert worden und immer schlimmer geworden; deren Tücke und Bosheit gedenke ich jetzt – Gott helfe mir! – zu durchleuchten, auf dass sie, einmal erkannt, hinfort nicht mehr so hinderlich und schädlich sein können. Gott hat uns einen jungen, edlen Menschen zum Oberhaupt gegeben und damit viele Herzen zu großer, guter Hoffnung erweckt; daraufhin ist es angezeigt, das Unsere dazutun und diese Zeit und Gnade nutzbringend zu gebrauchen.

**D**as Erste, das in dieser Sache vornehmlich zu tun ist, ist, dass wir uns ja mit großem Ernst vorsehen und nicht etwas im Vertrauen auf große Macht oder Vernunft beginnen, auch wenn wir alle Gewalt in der Welt besäßen; denn Gott kann und will es nicht dulden, dass ein gutes Werk im Vertrauen auf eigene Macht und Vernunft angefangen werde. Er stößt es zu Boden, dagegen hilft nichts, wie in Ps 33 steht: Es wird kein König bestehen durch seine große Macht und kein Herr durch die Größe seiner Stärke. Und aus diesem Grund, so fürchte ich, ist es damals dahin gekommen, dass die teuren Fürsten Kaiser Friedrich I. und Kaiser Friedrich II. und viele andere deutsche Kaiser, vor welchen sich doch die Welt fürchtete, so jämmerlich von den Päpsten mit Füßen getreten und unterdrückt worden sind. Sie haben sich vielleicht mehr auf ihre Macht als auf Gott verlassen; darum haben sie fallen müssen. Und was hat zu unseren Zeiten den Blutsäufer Julius II. so hoch erhoben, wenn nicht, wie ich fürchte, dass Frankreich, die Deutschen und Venedig auf sich selbst gebaut haben? Die Benjaminiten schlugen 42000 Israeliten, weil diese sich auf ihre Stärke verließen, Ri 20.

## Termine

### **NajuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)**

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Düpmoor 51

Wir beschäftigen uns mit dem geheimnisvollsten Buch der Bibel, der Apokalypse des Johannes.

**Dienstag, den 25. März 2025:**

Die Gemeinden von Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodicäa (Apg 2,1-18-3,22).

**Dienstag, den 22. April:**

Johannesapokalypse: Der Thron Gottes und das Lamm (Apg 4-5,14).

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Am Mittwoch, den 19. März 2025 um 16.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Versuch eines neuen Gruppenfotos!

### **KINDERGOTTESDIENST**

In der Regel am 3. Sonntag im Monat jeweils nach dem Glaubensbekenntnis:

- ◆ 16. März 2025
- ◆ 20. April 2025
- ◆ 18. Mai 2025

Bitte bis zum Donnerstag vorher im Büro anmelden. DANKE!

### **GEMEINDENACHMITTAGE**

Gewöhnlich am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

**12. März 2025:**

Pastor Dr. Söllner spricht über die Freiheit eines Christenmenschen – ganz anders als erwartet.

**9. April 2025:**

Was glauben die Moslems? Was gehört zum Islam? Pastor Dr. Söllner berichtet.

### **KIRCHENGEBET**

Wenn Sie eine besondere Fürbitte für bestimmte Personen unserer Concordia-Gemeinde im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte bis zum Freitag in der Woche zuvor mit Pastor Dr. Söllner.

Dies kann zum Beispiel sein bei

- ◆ Krankheiten
- ◆ Unfällen
- ◆ bevorstehenden Operationen
- ◆ von Kriegen, Besatzungen und Hungersnöten betroffenen Völkern
- ◆ von Naturkatastrophen betroffenen Völkern
- ◆ sonstigen Bedrückungen

## Gottesdienste

<b>Estomihi</b>		<b>Der Weg zum Kreuz</b>	
02. März 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
<b>Weltgebetstag</b>		<b>Cookinseln</b>	
7. März 2025	19.00 Uhr	Weltgebetstag zusammen mit der Neuenhäuser Gemeinde bei uns in der Concordia-Gemeinde → Seite 20	
<b>Invokavit</b>		<b>Versuchung</b>	
9. März 2025	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Klagelieder 3-5; anschließend Gemeindegast	
<b>Reminiszenz</b>		<b>Gott und Mensch</b>	
16. März 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder- Gottesdienst → bitte anmelden S. 18	
<b>Okuli</b>		<b>Bereit zum Verzicht</b>	
23. März 2025	11.00 [!] Uhr	Gottesdienst im Bomann-Museum zusammen mit der Reformierten Gemeinde zur Ausstellung „Die Rose“. Predigten von Pastor Dr. Söllner und Pastor Dr. Flick	
<b>Lätare</b>		<b>Freuet Euch mit Jerusalem!</b>	
30. März 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
<b>Judika</b>		<b>Das Lamm Gottes</b>	
6. April 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	



Sonntags geh´n wir  
zur Kirche –  
was denn sonst ...

## Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



### **„Wunderbar geschaffen!“**

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wir, die Concordia-Gemeinde und die Gemeinde Neuenhäusen,  
laden Sie, Frauen, Männer und Familien, ein,  
**am Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr in der  
Martin-Luther-Kirche der Concordia-Gemeinde, Hannoversche Str. 51**  
den Weltgebetstag mit uns zu feiern.  
Ihr Weltgebetstagsteam

## Adressen und Termine

		
<p><b>PFARRAMT</b>                  Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51                  Pastor Dr. Peter Söllner                  ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91                  Fax: 0 51 41 / 2 23 65                  Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de                  Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com                  Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de                  Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr                  Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller                  Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si-                  chersten nach Vereinbarung</p>	<p><b>Kirchenvorstand</b></p> <p>Karin Lohöfener                  Andreas Frankenstein                  Michael Luck                  Hans Shariati                  Hans-Joachim Strehlau</p>	<p>☎</p> <p>8 37 60                  2 25 41                  98 08 88                  3 08 41 02                  93 07 23</p>
	<p>Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti-                  gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.</p> <p>♦ ♦ ♦</p> <p>Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.</p>	

<b>Fahrdienst für Gottesdienste</b>	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
<b>Besuchsdienst</b>	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91 ♦ Weitere herzlich willkommen!
<b>Bewirtung</b>	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Blumendienst</b>	Bettina Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89
<b>Frauenfrühstück</b>	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Gemeindenachmittag</b>	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
<b>Jugendkreis</b>	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
<b>Kirchenchor</b>	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
<b>»Kommende Kirche«</b>	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
<b>NajuvoRe-Kreis</b>	<b>Nach Jugend – vor Rente:</b> Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
<b>Schaukasten</b>	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
<b>Schuldnerberatung</b>	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
<b>Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung</b>	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
<b>Themen-Gottesdienst</b>	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Klagelieder Jeremias

## Aus dem Büro

### **Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:**

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine **Kostenbeteiligung von 22,- €** im Jahr. Bitte achten Sie darauf, bei Ihrem **Dauerauftrag den alten Betrag von 15,- € zu streichen und den Beitrag auf 22,- € im Jahr anzugleichen.**

Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 32,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

## KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst ½- bzw. ¼-jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:  
**Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.**  
**Neue BIC: NOLADE21GFW**
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:  
Name  
Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)  
Zeitraum des Kirchenbeitrages:  
Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2025

**Von Herzen DANKE!**



Im Büro begrüßt Sie  
unsere Sekretärin,  
Frau Muhje Söllner.

## Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Vakanzvertreter Pfarrer Andreas Otto, Weinstraße 5, 30171 Hannover, Tel. 05 11 / 85 59 89, Email: andreas.otto@selk.de.  
Weiterer Pfarrer in der Kooperationszone Mitte: Superintendent Gottfried Heyn, Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 / 81 58 30, Email: Heyn@selk.de



### Gottesdienste:

So 02.03. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrer Otto)

So 09.03. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrer Fauteck)

So 16.03. 9.00 Uhr Gottesdienst,  
anschließend Gemeindeversammlung  
(Pfarrer Otto)



### Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

## Humor



**V**ier Computerexperten sind mit dem Auto unterwegs, als ein Reifen platzt. Der Programmierer: „Mist! Lasst uns den Reifen wechseln.“ Der Mann von der Hotline: „Nein, wir rufen den ADAC an. Sollen die den Reifen wechseln.“ Der Systemanalytiker: „Ach was! Wir machen alle Türen auf und zu, dann funktioniert’s schon wieder.“ Der PR-Leiter: „Seid ihr verrückt! Wir fahren ganz normal weiter! Es wird schon keiner was merken.“

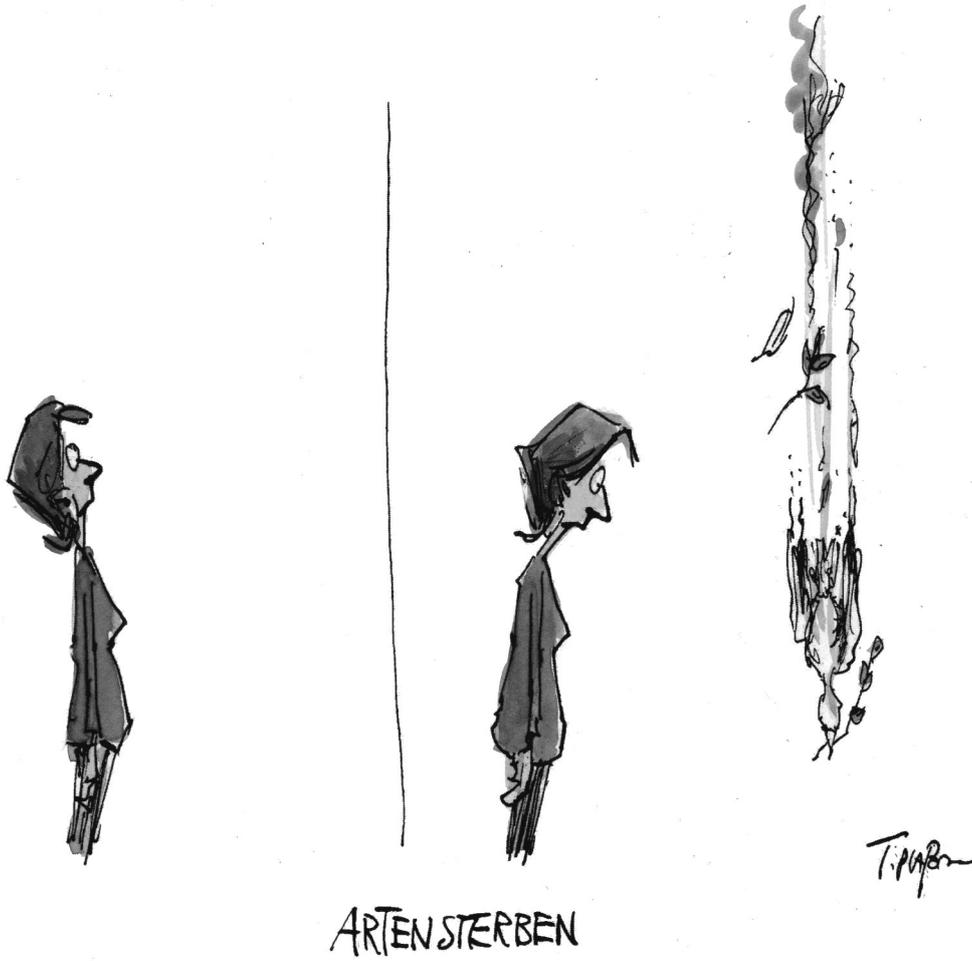
**E**in einsamer Schäfer hütet seine Schafe, als ein nagelneuer BMW anhält. Ein geschniegelter junger Mann in schicken Klamotten steigt aus und fragt: „Wenn ich errate, wie viele Schafe Sie haben, bekomme ich eins?“ Der Schäfer willigt ein. Der junge Mann macht per Notebook, Handy, Internet und GPS-Satellitensystem allerlei Berechnungen, druckt einen 150-Seiten-Bericht aus und sagt schließlich: „Sie haben exakt 1487 Schafe.“ Der Schäfer: „Stimmt, suchen Sie sich ein Schaf aus.“ Der junge Mann nimmt eins und lädt es ins Auto. Der Schäfer: „Wenn ich Ihren Beruf errate, geben Sie mir das Schaf dann zurück?“ Der junge Mann: „Klar, warum nicht.“ Der Schäfer: „Sie sind Unternehmensberater.“ „Richtig, woher wissen Sie das?“ „Erstens kommen Sie hierher, obwohl Sie niemand gerufen hat. Zweitens wollen Sie eine Bezahlung dafür,

dass Sie mir sagen, was ich ohnehin weiß. Drittens haben Sie keine Ahnung von dem, was ich mache. Und jetzt geben Sie mir meinen Hund wieder!“

**E**in Ingenieur, ein Mathematiker und ein Physiker lieben Pferderennen. Sie überlegen, ob man berechnen kann, welches Pferd gewinnt. Nach einer Woche treffen Sie sich wieder. „Ich habe überall nachgeschaut“, sagt der Ingenieur, „aber es gibt keine Tabelle für Pferderennen.“ Der Mathematiker meint: „Ich weiß, dass es eine Formel geben muss, aber ich hatte nicht genügend Zeit, sie aufzustellen.“ Der Physiker kommt zu Wort: „Ich habe eine Formel aufgestellt, mit der man exakt berechnen kann, welches Pferd gewinnt, aber sie hat einen Haken: Sie gilt nur für reibungsfrei gelagerte, punktförmige Pferde im Vakuum.“

**E**in Student kriegt einen Job im Zoo. Er muss in das Fell eines Gorillas steigen und sich von Ast zu Ast schwingen, damit die Leute nicht merken, dass der echte Gorilla gestorben ist. Er gibt sein Bestes, aber eines Tages nimmt er zu viel Schwung und landet im Löwenkäfig. „Hilfe!“ schreit er, „Hilfe!“ Flüstert ein Löwe: „Halt die Klappe, du Idiot, sonst sind wir alle unseren Job los!“

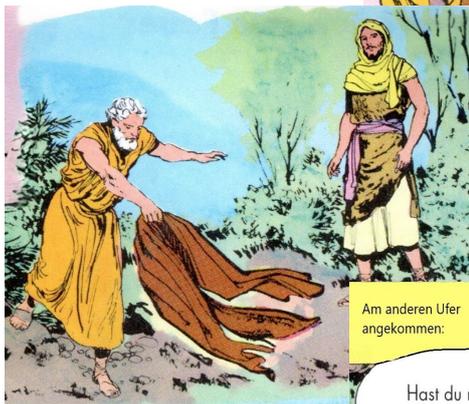
Karikatur



## Kinderseiten

Hallo Kids! In dieser Koki geht die Geschichte von Elia zu Ende. Doch nicht die Geschichte Gottes mit seinem Volk!

Ahab war gestorben und nun hatten seine Söhne die Königsherrschaft. Aber eigentlich regierte Isebel. Während ihr Sohn Joram König war, bekam Elia eine Botschaft von Gott.



Also gingen beide los. Am Jordan hielten sie an und Elia schlug mit seinem Mantel auf das Wasser. Es wich zurück und sie gingen ans andere Ufer. Beide wussten



von Gott, dass es Elias letzte Reise war. Aber darüber sprachen sie nicht.

## Kinderseiten

Elisa bat Gott um die Kraft des Geistes, um Elias Werk fortzusetzen. Elia sagte zu ihm: „Wenn du mich zum Himmel fahren siehst, dann darfst du sicher sein, dass Gott mit dir ist.“

Plötzlich geschah es:

Noch lange schaute Elisa zum Himmel auf. Dann nahm er Elias Mantel und kehrte an den Jordan zurück. Er schlug wie vorher Elia das Wasser mit dem Mantel und der Jordan teilte sich.



Aber die Propheten konnten es nicht glauben. Sie baten Elisa so eindringlich, dass er es erlaubte, den Leichnam Elias zu suchen.

Drei Tage lang suchten sie bis sie einsahen dass nichts zu finden war, Dann kehrten sie zu Elisa zurück.

## Anzeigen



*Gartenvergnügen*  
**LOCHTE**

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in  
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches  
Miteinander von Pflanze, Mensch  
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über  
eine artgerechte Bepflanzung, das  
richtige Düngen und behutsamen  
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle  
Tel. 0 51 41/93 94-0  
[www.gartenvergnuegen.de](http://www.gartenvergnuegen.de)

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt

**F.U.G. WEDEMAYER** GmbH  
**Heizung • Sanitär • Klima • Energie**

Breite Str. 25  
29221 Celle  
☎ **300 73 30**  
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN  
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

info@fug-wedemeyer.de - [www.fug-wedemeyer.de](http://www.fug-wedemeyer.de)

**FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH**

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklepnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

**Inh. Christian Zahradnik**  
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Seit 1866  
Bedachungs-GmbH

**FRITZ WEISS**  
Inh. Dachdeckermeister  
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590  
Fax: 05141 935925  
info@weiss-dach.de

Hier könnte  
Ihre  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

## Anzeigen



**AUTOGASTANKSTELLE**  
mit LPG Flüssiggas



**Thomas Hapke**  
Kfz-Meisterbetrieb  
auch Motorrad-AU  
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle  
Telefon 05141 / 26760 • [www.thomas-hapke.de](http://www.thomas-hapke.de)



**Pieper**

**FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG**

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle  
Tel. 05141 981302 • E-Mail: [jpieper@pieper-fliesen.de](mailto:jpieper@pieper-fliesen.de)  
[www.pieper-fliesen.de](http://www.pieper-fliesen.de)

---

**Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!**



**Treppenschlerei**  
**Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

---

**>> Individuelle Einrichtungen <<**  
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

---

Jägerstraße 41 · 29221 Celle  
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,  
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02      BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 22,- €

## Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.  
Gerhard Meyer zu Hörste**

Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht  
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,  
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover  
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50  
eMail: info@goltermann-partner.de



Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

## **HARTUNG** BESTATTUNGEN

Inh. Volker Hartung  
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-  
regelungen oder zur finanziellen  
Absicherung einer Bestattung?  
– Wir informieren Sie kostenlos  
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**



**Für ein Lächeln  
ist es nie zu spät.**

Mit ERGO Zahn-Ersatz-Sofort erhalten Sie Leistungen auch,  
wenn die Behandlung schon begonnen wurde.



Versicherungsgebiet  
**Gruetzmann & Kaesler**  
Porschestra. 10  
31135 Hildesheim

Tel 05121 690140  
robin.gruetzmann@ergo.de  
joachim-gruetzmann.ergo.de

**ERGO**

Wohnen fängt mit Wichmann an!

 **WICHMANN-GRUPPE**  
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · [www.wichmann-gruppe.de](http://www.wichmann-gruppe.de)

## Anzeigen



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE** 

<p><b>Kirsten van Vonderen-Delius</b> Physiotherapeutin</p>	<p><b>Arno van Vonderen</b> Dipl. Physiotherapeut Dipl. Gesundheitswissenschaftler</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankengymnastik/</li> <li>• Bobaththerapie</li> <li>• Manuelle Therapie</li> <li>• Lymphdrainage</li> <li>• Pilates</li> <li>• Fango &amp; Massage</li> <li>• Kiefergelenktherapie</li> <li>• ... u.v.m.</li> </ul>
---	--	---

**MILON PREMIUM GESUNDHEITSSZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.**

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westercele) . **Telefon: 0 5141-81576** . [www.physio-aktiv-celle.de](http://www.physio-aktiv-celle.de)

**NUTZEN SIE  
MEINE  
ERFAHRUNG**

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



**Martin Dianati**  
Generalvertretung der Allianz  
Mühlenstr.10 d  
29221 Celle  
[martin.dianati@allianz.de](mailto:martin.dianati@allianz.de)  
[www.allianz-dianati.de](http://www.allianz-dianati.de)  
Telefon 0 51 41 9 02 10  
Mobil 0 15 20 2 44 42 84







**Ankermann**  
*8x in Ihrer Nähe!*

**Wir ♥ Lebensmittel.**

**Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.**

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



**WEDEKIND**  
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung  
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche  
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK  
PREMPER  
TEPPICHE**

Stilvolles  
**EINRICHTEN mit  
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper  
Teppiche GmbH**  
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25  
Telefax 0 51 41 - 34 97 49  
dominikpremp@arcor.de

Partner des  
CONSULAT DES TEPPICHS®

**BARTELS** **BÜRO  
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle  
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0  
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30  
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt  
SEIT 1972  
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle



**Vera Meyer**  
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege  
Kurzzeitpflege  
Demenzpflege  
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr  
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38  
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:  
**Stiftung Celler Netz**  
Hospiz- und Palliativstützpunkt

